

Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 19.04.2012

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	19:15 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter/in:	Herr Möller
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 08.03.2012	
4.	Einwohnerfragestunde	
5.	Dringliche Angelegenheiten	
6.	Entscheidungsvorlagen	
6.1.	Vergabe des Projektes " Demokratie und Partizipation gegen Rechtsextremismus" BE: Vorsitzender des Unterausschusses Kinder- und Ju- gendförderplan 2012 bis 2014	0674/12

- 6.1.1. Ergänzungsantrag des UA KuJFP zur Drucksache 0674/12 - **0796/12**
 Vergabe des Projektes "Demokratie und Partizipation
 gegen Rechtsextremismus"
 BE: Vorsitzender des Unterausschusses KuJFP
- 6.2. Vergabe des Modelprojektes Jugendbildungsreferent/ in **0675/12**
 im Planungsraum Nord
 BE: Vorsitzender des Unterausschusses Kinder- und Ju-
 gendförderplan 2012 bis 2014
- 6.2.1. Ergänzungsantrag des UA KuJFP zur Drucksache 0675/12 - **0797/12**
 Jugendbildungsreferent/ in im Planungsraum Nord
 BE: Vorsitzender Unterausschuss KuJFP
- 6.3. Besetzung des Unterausschusses Kinder- und Jugendför- **0681/12**
 derplan 2012 bis 2014
 BE: Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses
7. Festlegungen des Ausschusses
- 7.1. Festlegung aus der öff. Sitzung JHA v. 05.01.2012, TOP 7.2 **0029/12**
 - Unterstützungsmöglichkeiten im Bereich Reinigung
 und Außengeländerpflege; hier: erneute verwaltungsin-
 terne Prüfung
 BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bil-
 dung und Kultur
- 7.2. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung JHA vom **0342/12**
 02.02.2012; TOP 6.3 - Auflistung hinsichtlich der Ände-
 rungen in der Angebotsstruktur bei den jeweiligen
 Schularten
 BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bil-
 dung und Kultur
- 7.3. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des JHA vom **0565/12**
 08.03.2012 zum TOP 7.4 DS 0343/12 - hier Personalstel-
 lenanteil schulbezogene Jugendsozialarbeit
 BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bil-
 dung und Kultur
8. Informationen

- 8.1. Belegung in der Kinder- und Jugendzuflucht "Schlupfwinkel" **0615/12**
BE: Herr Haase, Mitglied des Jugendhilfeausschusses
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Soziales, Bildung und Kultur
- 8.2. Fördermittelbescheide statt Leistungs- und Zielvereinbarungen in der Jugendhilfeförderung **0616/12**
BE: Herr Haase, Mitglied des Jugendhilfeausschusses
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Soziales, Bildung und Kultur
- 8.3. Festlegung des Stadtrates vom 28.03.2012 - Diskussion zu der Situation in den Ortsteilen (Drucksache 0015/12 - Zuteilung von Haushaltsmitteln an die Ortsteile)
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt
- 8.4. Information zur Bedarfsplanung Tageseinrichtungen für Kinder/Tagespflege für den Zeitraum vom 01.09.2012 bis 31.08.2013
BE: Leiter des Jugendamtes (mündlich)
- 8.5. Sonstige Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, eröffnete die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses und stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es waren zu diesem Zeitpunkt 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Es lagen keine Änderungen zur Tagesordnung vor.

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 08.03.2012

genehmigt Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

4. Einwohnerfragestunde

Herr Kirchner aus Rohda am Haarberg meldete sich zu Wort und erklärte, dass der Gemeindefieldplatzes in Rohda in einem schlechten Zustand sei und teilweise eine Gefahr für die Kinder darstellt. Die Sicherheit sei seiner Meinung nach nicht mehr gegeben. Daher hat sich eine Elterninitiative gebildet, die diese Situation verbessern will. Einen Brief mit dem Hinweis auf die schlechte Situation des Spielplatzes hat die Elterninitiative bereits an das Jugendamt gesendet. Er bat um Unterstützung des Jugendhilfeausschusses, um den Spielplatz wieder kindgerecht und sicher zu gestalten.

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, Frau Thierbach, sagte eine Prüfung der Situation durch die Verwaltung zu. Sie verwies darauf, dass es innerhalb der Verwaltung verschiedene Zuständigkeiten für Spielplätze gibt.

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Möller, danke für den Hinweis und bat den Brief an das Jugendamt, den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung zu stellen. Er gab Herrn Kirchner den Hinweis, sich dahingehend auch an den Ortsteilbürgermeister sowie dem Ortsteilrat zu wenden.

Weitere Einwohnerfragen lagen nicht vor.

5. Dringliche Angelegenheiten

Es lagen keine dringlichen Angelegenheiten vor.

6. Entscheidungsvorlagen

- 6.1. Vergabe des Projektes " Demokratie und Partizipation gegen Rechtsextremismus" 0674/12
BE: Vorsitzender des Unterausschusses Kinder- und Jugendförderplan 2012 bis 2014

Zunächst erläuterte der Vorsitzende, Herr Möller, das Verfahren zu den Drucksachen 0674/12 und 0675/12. Dabei verwies er auf sein Schreiben vom 03.04.2012, welches allen Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses mit den Einladungen zugegangen ist. Die eingereichten Konzepte lagen im Sitzungsraum zur Einsichtnahme aus. Weiterhin lag als Tischvorlage der Ergänzungsantrag des Unterausschusses Kinder- und Jugendförderplan mit der Drucksache 0796/12 sowie die Stellungnahme der Verwaltung vor.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass sich [REDACTED] zu der Drucksache befangen erklärt hat. Er nahm nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Herr Edom bat um eine fachliche Stellungnahme, weshalb der Träger KOMED e.V. vom Unterausschuss vorgeschlagen wurde.

Der Vorsitzende des Unterausschusses Kinder- und Jugendförderplan, Herr Möller, erklärte, dass alle drei Konzepte förderwürdig waren. In der Abwägung der drei Konzepte habe sich der Unterausschuss für den de Trägers KOMED e.V. entschieden. Er ging anschließend auf einige Details der Abwägung des Unterausschusses ein.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor. Somit stellte der Vorsitzende die Drucksache 0674/11 in Fassung des Ergänzungsantrages des Unterausschusses Kinder- und Jugendförderplan (Drucksache 0796/12) zur Abstimmung.

mit Änderungen beschlossen Ja 11 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0

Beschluss:

01

Gemäß Maßnahmepunkt XX und XXV des Kinder- und Jugendförderplan 2012 bis 2014 (Beschluss zur Drucksache 1879/11) wird das Projekt "Demokratie und Partizipation gegen Rechtsextremismus" ab dem 01.05.2012 an den Träger KOMED e.V. - Radio FREI. übertragen. Bei der Umsetzung des Konzeptes ist die Zusammenarbeit mit den Schüler_innenvertretungen in besonderem Maße zu berücksichtigen.

- 6.1.1. Ergänzungsantrag des UA KuJFP zur Drucksache 0674/12 - 0796/12
Vergabe des Projektes "Demokratie und Partizipation gegen Rechtsextremismus"
BE: Vorsitzender des Unterausschusses KuJFP

bestätigt

**6.2. Vergabe des Modelprojektes Jugendbildungsreferent/ in 0675/12
im Planungsraum Nord
BE: Vorsitzender des Unterausschusses Kinder- und Ju-
gendförderplan 2012 bis 2014**

Der Vorsitzende wies daraufhin, dass als Tischvorlage der Ergänzungsantrag des Unterausschusses Kinder- und Jugendförderplan (Drucksache 0797/12) vorliegt. Zum Tagesordnungspunkt haben sich Frau Zachow und [REDACTED] befangen erklärt. Sie nahmen nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Herr Dr. Kasper, bat um eine kurze Begründung zur Empfehlung des Unterausschusses Kinder- und Jugendförderplan (Drucksache 0797/12).

Der Vorsitzende des Unterausschusses Kinder- und Jugendförderplan führte darauf hin kurz zu dem Abwägungsprozess des Unterausschusses aus und erklärte, dass beide Projekte förderwürdig waren. Anschließend beantwortete er die Nachfragen von Herrn Adolphs und Herrn Uhlig, zur Vernetzung im Planungsraum der beiden Träger und zu den Anteilen der Arbeit an der Zielgruppe im ersten Jahr sowie der Nutzung von Räumlichkeiten.

Der Vorsitzende stellte anschließend die Drucksache 0675/12 in Fassung des Ergänzungsantrages des Unterausschusses Kinder- und Jugendförderplan (Drucksache 0797/12) zur Abstimmung.

mit Änderungen beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 6 Befangen 0

Nach der Abstimmung bedankte sich der Vorsitzende des Unterausschusses Kinder- und Jugendförderplan für die gute Zusammenarbeit im Unterausschuss. Er informierte darüber, dass der Unterausschuss das Modellprojekt bei der Umsetzung begleiten wird.

Beschluss:

01

Gemäß Maßnahmepunkt XIX und XXV des Kinder- und Jugendförderplan 2012 bis 2014 (Beschluss zur Drucksache 1879/11) wird das Modellprojekt "Jugendbildungsreferent/in im Planungsraum Nord" ab dem 01.05.2012 an den Träger Naturfreundejugend Erfurt übertragen.

**6.2.1. Ergänzungsantrag des UA KuJFP zur Drucksache 0675/12 - 0797/12
Jugendbildungsreferent/ in im Planungsraum Nord
BE: Vorsitzender Unterausschuss KuJFP**

bestätigt

6.3. Besetzung des Unterausschusses Kinder- und Jugendförderplan 2012 bis 2014 0681/12
BE: Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass im Nachgang der Erarbeitung der Drucksache das Staatlichen Schulamt Mittelthüringen Frau [REDACTED] 1 Stellvertreterin von [REDACTED] vorgeschlagen hat. Ein Vorschlag für die 2. Stellvertreter_in lag nicht vor.

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Der Vorsitzende stellte die Drucksache 0681/12 mit der Änderung im Beschlusspunkt

02

Als 1. Stellvertreter/in wird [REDACTED] bestellt.

zur Abstimmung.

mit Änderungen beschlossen Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss:

01

Für das Staatliche Schulamt Mittelthüringen wird Frau Hilde Dötsch in den Unterausschuss Kinder- und Jugendförderplan bestellt.

02

Als 1. Stellvertreter/in wird Frau Monika Dölz bestellt.

7. Festlegungen des Ausschusses

7.1. Festlegung aus der öff. Sitzung JHA v. 05.01.2012, TOP 7.2 0029/12
- Unterstützungsmöglichkeiten im Bereich Reinigung und Außengeländerpflege; hier: erneute verwaltungsinterne Prüfung
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

Herr Gruber danke der Verwaltung für die Bemühungen und fragte nach der verfahrenstechnischen Umsetzung. Herr Peilke erklärte, dass das Amt für Grundstück- und Gebäudeverwaltung mit der Fach- und Praxisberatung des Jugendamtes alle auf der eingereichten Liste aufgeführten Einrichtungen aufsuchen wird. Dabei wird dann weiteres festgelegt.

zur Kenntnis genommen

- 7.2. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung JHA vom 02.02.2012; TOP 6.3 - Auflistung hinsichtlich der Änderungen in der Angebotsstruktur bei den jeweiligen Schularten 0342/12
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

Herr Weise sah die gestellte Frage als nicht beantwortet an. Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, Frau Thierbach, erklärte, dass die Frage beantwortet sei. Sie verwies weiterhin auf die Beratung des Jugendhilfeausschusses am 08.03.2012 wo sich der Träger vorgestellt hat.

Auf die Nachfrage von Herrn Weise, wurde festgestellt, dass das Streetwork Nord keine Arbeit im Bereich der Hilfen zur Erziehung leistet.

zur Kenntnis genommen

- 7.3. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des JHA vom 08.03.2012 zum TOP 7.4 DS 0343/12 - hier Personalstellenanteil schulbezogene Jugendsozialarbeit 0565/12
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

zur Kenntnis genommen

8. Informationen

- 8.1. Belegung in der Kinder- und Jugendzuflucht "Schlupfwinkel" 0615/12
BE: Herr Haase, Mitglied des Jugendhilfeausschusses
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

Im Rahmen der Diskussion zur Drucksache wurde die in der Fragestellung aufgezeigte Überbelegung sowie die Betriebserlaubnis thematisiert. Ein Mitarbeiter des Jugendamtes erklärte, dass im Durchschnitt die Kinder- und Jugendzuflucht "Schlupfwinkel" nicht überbelegt sei. Sollte die Einrichtung zeitweise voll belegt sein, wird in Krisensituationen das Kommunale Jugendhilfezentrum "ASTER" in Anspruch genommen. Die räumlichen Möglichkeiten sind dort gegeben. In diesen Einzelfällen muss das dortige Personal diese Krisensituation mit absichern.

In der Diskussion wurde folgende Festlegung getroffen:

Drucksache	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Herr Krull bat um eine Einschätzung des Trägers der Kinder- und Jugendzuflucht "Schlupfwinkel" sowie des Jugendamtes, ob in Zukunft mehr Kapazitäten benötigt werden. ▪ Frau Lochner bat um eine Aufstellung, an wie viel Tagen die Kinder- und Jugendzuflucht "Schlupfwinkel" voll belegt war.
------------	--

zur Kenntnis genommen

- 8.2. Fördermittelbescheide statt Leistungs- und Zielvereinbarungen in der Jugendhilfeförderung 0616/12**
BE: Herr Haase, Mitglied des Jugendhilfeausschusses
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

Der Antragsteller Herr Haase, beantragte den Tagesordnungspunkt im nicht öffentlichen Teil der Sitzung aufzurufen. Dies begründete er kurz. Gegen dieses Verfahren erhob sich kein Widerspruch, somit wurde die Drucksache im nicht öffentlichen Teil der Sitzung aufgerufen.

- 8.3. Festlegung des Stadtrates vom 28.03.2012 - Diskussion zu der Situation in den Ortsteilen (Drucksache 0015/12 - Zuteilung von Haushaltsmitteln an die Ortsteile)**
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt

Herr Weise begründete kurz den Hintergrund der Drucksache 0015/12. Weitere Nachfragen lagen nicht vor.

- 8.4. Information zur Bedarfsplanung Tageseinrichtungen für Kinder/Tagespflege für den Zeitraum vom 01.09.2012 bis 31.08.2013**
BE: Leiter des Jugendamtes (mündlich)

Eine Mitarbeiterin des Jugendamtes stellte anhand einer Power-Point-Präsentation ausführlich den Entwurf der Kinderstättenbedarfsplanung 2012 bis 2013 vor.

Dabei ging sie insbesondere auf die gut verlaufenen Trägergespräche und deren Inhalt, die Bestandserhebung sowie die geplanten Maßnahmen ein. Weiterhin führte sie aus, dass ein Bedarf von 7.632 Plätzen für Kinder von 2 Jahren bis zum Schuleintritt ermittelt wurde. Zum Zeitpunkt der Erarbeitung der Bedarfsplanung (März 2012) betrug die Rahmenkapazität der Kitas laut Betriebserlaubnis für diesen Altersbereich 8.009 Plätze. Zu der Bedarfsermittlung von Kindern unter 2 Jahren wurde rechnerisch ein Bedarf im Altersbereich von 0 bis 1 Jahr von 63 Plätzen und im Altersbereich vom 1 bis 2 Jahren von 752 Plätzen ermittelt. Dabei wies sie darauf hin, dass der Rechtsanspruch ab einem Jahr noch nicht erfüllt wird.

In der anschließenden Diskussion beteiligten sich zum Teil mehrfach:

- Herr Bärwolff hinterfragte die Belegungsquote sowie das geplante Onlineverfahren zur Kita-Platzvergabe. Weiterhin bat er um eine Information zum Kinderladen der Fachhochschule.
- Herr Gruber, fragte nach dem Bedarf von Kindern im Altersbereich vom 0 bis 1 Jahr sowie den unterschiedlichen Zahlen bei der Tagespflege.
- Herr Weise hinterfragte die Regelöffnungszeiten, die Belegungsquote von 89 Prozent und die geplante Reduzierung der Schulzurückstellungen. Weiterhin regte er an, den Unterausschuss Kita bei der Erarbeitung der Kita-Bedarfsplanung 2012 - 2013 einzubinden.
- Herr Edom verwies auf das geplante Onlineverfahren und die Hoheit des Trägers seine Kita-Plätze eigenständig zu vergeben. Weiterhin hatte er eine Nachfrage zu der geplanten Maßnahme hinsichtlich Schulzurückstellungen.
- Frau Rössler erklärte, dass Eltern große Probleme haben einen Kita- Platz zu erhalten.
- Herr Fritsch wies darauf hin, dass Erfurt ein Kitaplatzproblem hat. Weiterhin fragte er nach, ob es genügend Fachpersonal für die Kindereinrichtungen gibt.
- Herr Uhlig hinterfragte die Rücklaufquote und Adressaten der Fragebögen sowie ob die Kita-Plätze nach Stadtteilen aufgezeigt werden können.

Die Fragen wurden von der Bürgermeisterin und Beigeordneten für Soziales, Bildung und Kultur, Frau Thierbach, sowie von zwei Mitarbeiterinnen des Jugendamtes beantwortet. Dabei wurde auf Folgenden hingewiesen:

- Die Tagespflege wird nicht mehr bei 221 Plätzen festgeschrieben wie in letzten Planungen.
- Die Zahl der Schulzurückstellungen war in den letzten Jahren recht hoch, daher sei in der Bedarfsplanung eine Maßnahme dahingehend geplant. Nähere Ansätze gibt es dazu noch nicht.
- Im Altersbereich von 3 Jahren bis zum Schuleintritt ist eine Nichtanspruchnahme der Kita von ca. 10 Prozent normal. Darauf wird auch in der Fachliteratur hingewiesen
- Eltern die ein Problem bei der Suche nach einem Betreuungsplatz für ihr Kind haben, sollen sich an das Jugendamt wenden.
- Laut Aussage des Ministeriums sei in Thüringen nicht mit keinem Fachkräftemangel bei Erzeiher_innen zu rechnen.

Die Mitarbeiterin des Jugendamtes erklärte abschließend das weiterer Verfahren wie folgt:

- Vom 23.04.2012 bis zum 08.05.2012 Auslegung des Entwurfes der Kita-Bedarfsplanung 2012 - 2013 im Bürgerservicebüro am Fischmarkt sowie im Internet unter der Seite erfurt.de
- Bis zum 11.05.2012 können Stellungnahmen beim Jugendamt eingereicht werden.

Der Vorsitzende bat darum, dass der Entwurf der Kita- Bedarfsplanung 2012 bis 2013 jedem Mitglied per Mail¹ zugeleitet werden soll.

Abschließend wurde festgelegt, dass der Unterausschuss Kita in das Verfahren eingebunden werden soll. Dieser sollte seine Beratung im Juni haben, damit Anfang Juli der Jugendhilfeausschuss dies vorberaten kann.

8.5. Sonstige Informationen

Der Vorsitzende verwies auf das Schreiben des Leiters des Bereiches Oberbürgermeisters für Innere Verwaltung und Ratsangelegenheiten vom 20.03.2012, Journal 50, worin die Drucksache 000306/08 - Gesamtkonzept zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen - zurückgezogen wird, da der Inhalt der Drucksache in den Jugendförderplan 2012 bis 2014 eingeflossen sei.

Weitere Informationen lagen nicht vor.

gez. Möller
Vorsitzender


Schriftführer

¹ An die Mailadressen der Mitglieder die dem Sitzungsdienst vorliegen wurde am 26.04.2012 eine Mail mit dem Entwurf des Kita-Bedarfsplanes verschickt.